

Pünktlichkeit ist oberstes Gebot

Dillenburger Gymnasiasten besuchten das „Pressevertriebszentrum Siegerland“

Dillenburg (ach). „Mir hat dieser Tag sehr gut gefallen. Man hat sich einen Eindruck verschaffen können, wo die Zeitungen überhaupt herkommen.“ So kommentierte die Achtklässlerin Emily Blöcher den Besuch, den 47 Schüler der Klasse 8c des Dillenburger Wilhelm-von-Oranien-Gymnasiums und der Leistungskurs „Politik und Wirtschaft“ (Jahrgangsstufe 13) jetzt dem Pressevertriebszentrum Siegerland (PVS) in Scheuerfeld (bei Betzdorf gelegen) abstatteten.

Die Schüler hatten im Frühsommer mit ihrem Lehrer Eckhard Scheld an der Aktion „Schüler lesen Zeitung“, die von der „Stiftung Lesen“ und der „Stiftung Presse-Grosso“ jährlich durchgeführt wird, teilgenommen. Ihr Engagement beeindruckte PVS-Mitarbeiter Michel Lück, der schließlich den Kontakt zum Pressevertriebszentrum herstellte.

Geschäftsführer Dr. Frank Hoffmann begrüßte die Schüler und erklärte anschaulich ein paar Fakten zum Unternehmen, das einen Auslieferungsbereich hat, der sich zwischen Meschede im Norden, dem Westerwald und Dillenburg erstreckt. Das PVS kann eine Produktpalette von über 4000 Zeitungen und Zeitschriften und über 1,2 Millionen ausgelieferten und verkauften Exemplare pro Woche vorweisen.

In einer Präsentation des Marketingleiters Jörg Quast wurden die Aufgaben und geltenden Rechte eines Pressegroßhandels erläutert. So wer-



Dr. Frank Hoffmann führte die Dillenburger Gymnasiasten durch das „Pressevertriebszentrum Siegerland“ (PVS). (Foto: privat)

den die Presseerzeugnisse vom Verlag an den Großhandel geliefert, der wiederum die Einzelhändler, Tankstellen etc. beliefert. Dabei muss das Pressevertriebszentrum jedem Händler den Zugang zu Presseerzeugnissen ermöglichen - so will es Artikel 5 des Grundgesetzes, das die Meinungs- und Pressefreiheit gewährleistet.

Den zweiten Teil des Besuchs bildete eine Führung durch das Pressevertriebszentrum, bei der den Schülern der Ablauf des Vertriebes der Presseerzeugnisse näher erläutert wurde. Dr. Frank Hoffmann führte die Jugendlichen zuerst in die Verpackungs- und Versandabteilung des Unterneh-

mens.

Dr. Frank Hoffmann erklärte, wie die Zeitungen und Zeitschriften für den jeweiligen Empfänger an einem Fließband gepackt und dann für die jeweilige Tour der Spediteure geordnet werden. „Wir haben nie frei“, erklärte Hoffmann und wies darauf hin, dass die Druckerzeugnisse immer ausgeliefert werden müssten. Man habe schließlich den Auftrag, den Menschen Zugang zu Druckerzeugnissen zu ermöglichen und sie so zu informieren. Außerdem sei Pünktlichkeit das oberste Gebot der Branche, wiederholte Hoffmann mehrfach, da gerade die Zeitungen immer aktuell sein sollen und

sich veraltete Druckerzeugnisse dieser Art nicht mehr verkaufen.

Um dies zu gewährleisten, bezahle man die Angestellten überdurchschnittlich - auch, um Streiks aus dem Weg zu gehen.

Des Weiteren erklärte er, dass nicht nur Zeitungen und Zeitschriften, sondern auch „pressebegleitende“ Artikel wie Bücher, Plüschtiere und Grußkarten verkauft werden.

Der Rundgang durch den Betrieb führte weiter zur Remissionsabteilung, wo zurückgegangene Zeitungen und Zeitschriften sortiert werden, um sie entweder an den Verlag zurück zu schicken oder zu recyceln.